



Aus Rohdiamanten Diamanten machen

Hauptschüler haben es besonders schwer, im Arbeitsleben Fuß zu fassen. Es mangelt an persönlichen und fachlichen Qualifikationen, gleichzeitig gibt es Vorbehalte und berechtigt hohe Anforderungen seitens der Ausbildungsbetriebe. Die mehrfach ausgezeichnete Initiative „Hauptschul-Power“ der defacto.x stiftung vermittelt – und dies zu beiderseitigem Nutzen. Das erfolgreiche Modell aus Erlangen soll jetzt in ganz Deutschland Schule machen.

Simons Eltern leben von Hartz IV. Er tut sich schwer in der Schule, und jetzt, nach der zwanzigsten Absage auf seine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz, hat er überhaupt keine Lust mehr auf irgendwas. Warum auch? Sein Weg scheint vorgezeichnet: auch Hartz IV, wie viele seiner Freunde. Das kann sich Deutschland nicht leisten. Junge Men-

schen wie Simon buchstäblich hängen zu lassen, ist schon aus wirtschaftlichen Gründen Unfug, aus menschlichen sowie so, und in Zeiten von Fachkräftemangel und sinkenden Bevölkerungszahlen geradezu grob fahrlässig. Dieser Fehlentwicklung will die Initiative Hauptschul-Power entgegenwirken. Erich Schuster, Vorstand der defacto.x stiftung

und Hauptschul-Power Initiator: „Ich habe selbst nur die Hauptschule besucht und mich erst danach in vielen Abendschulen fit für die Zukunft gemacht. Bis zu meinem Ruhestand im Jahr 2005 war ich Mitinhaber eines Unternehmens mit 850 Mitarbeitern. In vielen Hauptschülern steckt mehr, als wir gemeinhin annehmen. Die Tugenden, die es heute braucht,

um im Beruf erfolgreich zu sein, ja um als Hauptschüler überhaupt einen Fuß in die Tür des Lehrstellensektors zu bekommen, werden in meinen Augen nicht hinreichend geschult.“

Ein Programm, das es in sich hat

Die Anforderungen, die Unternehmen vor dem Hintergrund des globalisierten

Wettbewerbs an Berufseinsteiger und Jobbewerber stellen, wachsen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Hauptschüler in diesem Szenario den schwersten Stand haben. Das muss nicht so hingenommen werden. Die Lösung: Begleitung, Förderung und Motivation. Das Projekt Hauptschul-Power begleitet Hauptschüler ab der achten

Klasse und über den qualifizierenden Hauptschulabschluss hinaus. Es besteht im Hauptprojekt aus acht monatlich stattfindenden Wochenendseminaren, in denen die Jugendlichen ein umfassendes Spektrum an Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen. Themen sind unter anderem die Vermittlung von Kompetenzen und Grundwerten wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Verantwortung und Toleranz, die Eignungsfeststellung für unterschiedliche Berufsbilder, Entscheidungshilfe bei der Berufswahl, Vorstellung von Berufsfeldern bis hin zur Vermittlung einer Ausbildungsstelle (Lehrstellengarantie).

Ein wichtiger Partner dabei ist das Hubert-Schwarz-Zentrum in Ungerthal bei Schwabach. Hier werden alle Trainingsinhalte des Hauptschul-Power-Programms mitentwickelt und umgesetzt. Ebenfalls dabei: der Lehrstuhl Psychologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der das Projekt mit einer wissenschaftlichen Arbeit begleitet hat. Kontrollgruppen haben den Erfolg belegt. Hinzu kommt, dass die Initiative neben Eltern und Lehrern zahlreiche Unternehmen miteinbezieht, die den Jugendlichen Einblicke in die Praxis gewähren und ihrerseits vom qualifizierten Nachwuchs profitieren. Am Programm engagieren sich Unternehmen wie REWE, Globus, adidas, Daimler Benz, Deutsche Bahn, Siemens, Deutsche Post, Schaeffler Technologies, defacto.x und viele kleine und mittlere Unternehmen. Aber auch andere Unternehmen können und sollen über Patenschaften vom Programm profitieren. Das Patenschafts-Modell sieht vor, dass sich Unternehmen über die gezielte Förderung einzelner Hauptschüler zukünftige Auszubildende sichern, die dank ihrer Programm-Teilnahme optimal vorbereitet eine Ausbildung antreten. Die Nachfrage ist groß. Alexander Brochier, Geschäftsführer der Brochier Holding GmbH + Co. KG, Nürnberg: „Wir sind ein stark Azubi-orientiertes Handwerksunternehmen und stellen jährlich etwa 25 bis 30 Lehrlinge ein.

Eine Erfolgsgeschichte

Info 1

- 2006: Gründung der defacto.x stiftung mit dem vorrangigen Ziel, Hauptschüler für den Beruf vorzubereiten.
- 2007: Im Oktober – Start des 1. Hauptschul-Power-Projekts. Das Testprojekt, das wissenschaftlich begleitet wurde, erzielte so gute Ergebnisse, dass eine weitere Hauptschul-Power-Initiative für 2008 geplant wurde.
- 2008: Im Mai – Belegung des 2. Platzes beim Wettbewerb „Ausbildungs-Ass“ in der Kategorie Ausbildungs-Initiativen der Wirtschaftsjunioren Deutschland.
- 2008: Im Oktober – Hauptschul-Power geht zum 2. Mal mit 150 Teilnehmern an den Start. Über 400 Schüler haben sich für die zweite Runde beworben. Das Los musste entscheiden.
- 2009: Im Mai – Fertigstellung des „Sozialen Franchise-Partner-Handbuchs“ (knapp 340 Seiten). Das Buch schafft die Grundlage für engagierte Menschen, die Hauptschul-Power in ihrer Region realisieren wollen.
- Im Oktober – Start des 3. Hauptschul-Power-Projekts mit 100 Hauptschülern.
- 2010: Im September – Hauptschul-Power wird zum 4. Mal mit weiteren 100 Hauptschülern der 8. Jahrgangsstufe umgesetzt.
- Im September – Verleihung der Auszeichnung „Melvin Jones Fellow“ (höchste Auszeichnung des Lions Club International für humanitäre Dienste) an Erich Schuster durch die Lions-Zentrale für das Projekt Hauptschul-Power.
- 2011: Im Mai – Die defacto.x stiftung veranstaltet eine Benefiz-Gala zugunsten des Hauptschul-Power-Projekts mit der Kultband „Haindling“ im Nürnberger Staatstheater mit knapp 1000 Gästen.
- Im September – Start des 5. Hauptschul-Power-Projekts mit 50 Hauptschülern in der Metropolregion Nürnberg.
- 2012: Im Januar – Beitritt von Hauptschul-Power bei der Social Community-Plattform Facebook.
- Im März – Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Erich Schuster für sein Lebenswerk und das Hauptschul-Power-Projekt durch Innenminister Joachim Herrmann.

www.defacto-x-stiftung.de,
www.hauptschul-power.de

Facebook:
<http://www.facebook.com/Hauptschul.Power>

Beindruckende Ergebnisse

Info 2

In den ersten fünf Jahren haben rund 450 Hauptschüler der 8. Jahrgangsstufe das Programm Hauptschul-Power erfolgreich absolviert. Sowohl von der Politik, der Wirtschaft als auch von den Verbänden wird das Projekt als „einmalig in Deutschland“ bezeichnet. Die Ergebnisse von Hauptschul-Power sprechen dabei für sich:

- Von allen Projekt-Teilnehmern erhielten bislang 90 Prozent eine entsprechende Lehrstelle oder besuchen eine weiterführende Schule.
- Von den verbleibenden 10 Prozent der Schüler belegen 5 Prozent nochmals die 9. Klasse, um

bessere Noten – und dadurch größere Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

- Nur fünf Prozent der Hauptschul-Power-Teilnehmer sind aus der Region verzogen, wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt oder sind nicht vermittelbar.

Dank des Hubert-Schwarz-Zentrums, welches das achtmonatige Programm an den Seminar-Wochenenden realisiert hat, sowie den 30 ehrenamtlichen Hauptschul-Power-Coaches und den zahlreichen Partnern, Sponsoren und Spendern konnte dieses positive Ergebnis erst erzielt werden.

Unter den vielen mit diesem Thema beschäftigten Projekten, habe ich Hauptschul-Power als das Ganzheitlichste und Nachhaltigste kennengelernt. In Unternehmerkreisen gilt es bereits als Gütesiegel und ich freue mich auf den nächsten Jahrgang.“

Thema Motivation hat große Bedeutung

Für die jungen Leute ist die Teilnahme am Programm eine Riesenchance, aber auch eine Herausforderung. Es heißt am Ball bleiben und sich engagieren. Für die Veranstalter kommt dem Thema Motivation deshalb große Bedeutung zu. Um die Hauptschüler immer wieder zu begeistern und Perspektiven aufzuzeigen, engagieren sich beispielsweise eine Reihe prominenter Sportler und Schauspieler. Die Wochenendseminare finden an attraktiven Orten mit Erlebnis-Charakter statt, erste praktische Berufserfahrungen und Erfolgserlebnisse werden gefördert, ehrenamtliche Coaches kümmern sich um die jungen Leute, Events wie eine Lehrstellenbörse und eine Abschlussveranstaltung sind die idealen Plattformen, auf denen die jungen Leute Wertschätzung für ihren Fleiß und ihre Arbeit erfahren, und sogar eine Lehrstellen-Garantie ist mit der Teilnahme verbunden. Dabei liegen Fördern und Fordern eng beisammen, denn das Durchhaltevermögen jedes Einzelnen ist gefordert. Aber die Mühe lohnt sich. Auch wenn das acht Monate dauernde Hauptprojekt erste positive Spuren hinterlässt, müssen die Jugendlichen über einen wesentlich längeren Zeitraum begleitet werden. Dies, so zeigten die Erfahrungen der ersten Jahre, ist für den nachhaltigen Erfolg sehr wichtig. Seit Frühjahr 2009 bietet die defacto.x stiftung deshalb mit dem Hauptschul-Power-Coaching, mitentwickelt von der Firma adidas, ein nachgelagertes Betreuungs-Programm an, das sich unmittelbar an das Hauptprojekt anschließt und den teilnehmenden Schülern eine gezielte, individuelle Begleitung bis hin zum erfolg-

- Junge Menschen mit mehr Lust auf Zukunft
- Motivierte Hauptschüler mit beruflichen Perspektiven
- Mehr qualifizierte Mitarbeiter für Unternehmen
- Weniger Hartz-IV-Empfänger
- Weniger Kriminalitätsgefährdete
- Weniger Drogengefährdete
- Besseres soziales Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten
- Vermittlung demokratischer Grundwerte



Erich Schuster, Initiator

reichen Einstieg in das Berufsleben und darüber hinaus bietet. Über zweieinhalb Jahre hinweg werden die Hauptschul-Power-Teilnehmer durch einen persönlichen Coach betreut. Die Teilnahme der Schüler am Coaching ist dabei freiwillig. Vorrangiges Ziel des Coachings ist es, frühzeitigen Lehrstellenabbrüchen, die sich zumeist innerhalb des ersten Ausbildungsjahres ergeben, entgegenzuwirken.

Alle ziehen an einem Strang

Eltern, Schulen, Wirtschaft, Institutionen und Wissenschaft in die Weiterentwicklung der Initiative Hauptschul-Power einzubeziehen und neue engagierte Partner zu finden, sind die Grundlagen dafür, dass immer mehr Hauptschüler erfolgreich ins Berufsleben integriert werden können. Dass die Initiative jedes Engagement wert ist, beweisen Auszeichnungen wie das in diesem Jahr an den Gründer Erich Schuster verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande, die bisherige Erfolgsbilanz und viele, viele positive Reaktionen von Unternehmensseite, zum Beispiel aus dem Hause Rudolf Wöhl AG. Thomas Weckerlein, zentraler Personalleiter: „Ich finde es beeindruckend, wie es gelungen ist, ein so fundiertes und umfassendes Ausbildungsprogramm für Hauptschüler zu organisieren. Von den praktischen Fächern über die persönliche Entwicklung bis zur konkreten Prakti-

kumsstelle ist einfach alles dabei, was man für die Zukunft braucht.“ Mit Blick auf die vergangenen sechs Jahre seit dem Start, hat Gründer Erich Schuster jetzt ein neues Ziel vor Augen: „Ich bin der Meinung, dass in unseren Hauptschülern enorme Potenziale schlummern, man muss sie nur wecken! Umso mehr wünsche ich mir, dass dieses Projekt auch in anderen Regionen seine positive Wirkung entfalten kann. Die Werkzeuge liegen bereit, um aus Rohdiamanten Diamanten zu machen.“ Hierfür sollen zukünftig kostenlose Lizenzen an Stiftungen, Kommunen, Städte und soziale Einrichtungen vergeben werden, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen. Monetäre sind damit nicht gemeint, vielmehr geht es um die Wahrung des hohen Qualitätsanspruchs, der die Initiative so erfolgreich gemacht hat. Das erklärte Ziel: Kein Hauptschüler in Deutschland darf auf der Strecke bleiben.



Autorin:
Marilena Lichtenauer,
Leiterin Marketing &
Unternehmenskommunikation,
defacto.x stiftung,
info@defacto-stiftung.de